

Zwei Autorinnen, ein Roman

VON SEBASTIAN MEURER - zuletzt aktualisiert: 13.10.2010

Rommerskirchen (NGZ) **Sylvia Filz und Sigrid Konopatzki haben gemeinsam das Buch "Ohne (m)ein Eis esse ich nix!" geschrieben. Das Gemeinschaftsprojekt war für beide Autorinnen eine ungewohnte Erfahrung.**



Bücher entstehen auf die unterschiedlichste Weise. Friedrich Schiller etwa soll durch den Geruch fauler Äpfel zum Schreiben inspiriert worden sein. Auch das neue Buch von Sigrid Konopatzki und Sylvia Filz hat eine durchaus ungewöhnliche Entstehungsgeschichte. Anfang des Jahres hatten sich die beiden Autorinnen zum Essen verabredet. "Wir haben gemeinsam über etwas gelacht und daraus ist die Idee entstanden, gemeinsam ein Buch zu schreiben", erzählt Sigrid Konopatzki. Worüber sie gelacht haben? "Es war der Frust darüber, dass

eine deutsche Waschmaschine schwarze Wollsocken frisst", erklärt Sylvia Filz. Dieses den Autorinnen in ihrer Eigenschaft als Hausfrauen vertraute Problem spielt in ihrem Gemeinschaftswerk "Ohne (m)ein Eis sage ich nix!" allerdings nur die geringste Rolle – es war nur die Initialzündung.

Nicht ohne Happy End

Der 175 Seiten starke Roman liegt druckfrisch vor und soll am 29. Oktober öffentlich vorgestellt werden, wenn der Autoren-Zirkel Rommerskirchen zu einer seiner traditionellen Veranstaltungen im Ansteler Kaffeehaus einlädt. In dem Buch geht es um zwei Freundinnen mit Eheproblemen, die ein gemeinsames Wellness-Wochenende verbringen. In Erinnerung an die Studienzeit organisieren sie ein Ehemaligentreffen, das für alle Beteiligten zu einschneidenden Veränderungen führt. "Das Buch soll unterhalten und witzig sein", so die Verfasserinnen, die Wert darauf legen, dass ihre Bücher auch ein Happy End haben. Die Frage, wie sich ein Roman zu zweit schreiben lässt, haben die beiden während der Arbeit gelöst. Die erfolgte jedenfalls nicht im kapitelweisen Wechsel; vielmehr haben die beiden einander wechselseitig verbessert, ergänzt und das Ganze um neue Ideen bereichert. Wobei dann auch die fünf Hauptcharaktere im Prozess des Schreibens einen zunächst nicht vorgesehenen Wandel vollzogen.

Neben dem Bekenntnis zum Happy End ist Sylvia Filz und Sigrid Konopatzki wichtig, dass die Handlung dem realen Leben entspricht, auch wenn die Figuren frei erfunden sind. So humorvoll das Ganze ist: Auch nachdenklich stimmende Passagen sind in dem Buch enthalten, wie Sylvia Filz betont, die zuvor die beiden Romane "Kirschklößchen" und "Überraschung, mein Schatz!" veröffentlicht hat. Auch beim jetzigen Buch der Co-Autorinnen handelt es sich um einen "Frauenroman" – ein Etikett, durch das Männer jedoch keineswegs von der Lektüre abgeschreckt werden sollen, wie Sylvia Filz und Sigrid Konopatzki versichern. Erhältlich ist das Buch bei den Autorinnen, beim Online-Händler Amazon und demnächst im örtlichen Buchhandel.

Die Freude über ihr neues Werk ist Sylvia Filz (li.) und Sigrid Konopatzki anzusehen. Ihr Buch soll unterhalten – und nachdenklich stimmen. NGZ-Foto: M. Reuter